

Über Kunst Sprechen

... und andere Vermittlungsversuche

Einführung für Studierende des O-Bereichs

Sprechen und Schreiben über Kunst entsprechen einer Herausforderung nicht nur innerhalb des Kunststudiums, die darin begründet liegt, dass die verbale Sprache ein anderes Ausdrucksmedium ist und anderen Wissensformen entspricht als ein künstlerisches Werk. Konstatiert wird immer wieder eine nicht einholbare Differenz von Bild und Sprache. Durch die Verschiedenartigkeit beider Formen sind Übersetzungen nicht möglich. Wie aber sprechen Künstler*innen über ihre eigenen künstlerischen Praxen? Vorstellbar sind parallel angeordnete Versuche, Ähnliches auf andere Art und Weise auszudrücken, Analogien, Korrespondenzen oder Dialoge mit dem Bildhaften herzustellen. Über was wird in Bezug auf das künstlerische Werk überhaupt gesprochen, über das Wie, das Wozu, das Womit, über Ausgangsideen und Verfahren, Einflüsse und Kontexte, die Abgrenzung zu anderen Werken, den Werkcharakter oder, angesichts der Schwierigkeit einer adäquaten Annäherung, über die sich vollziehenden künstlerischen Praxen und Prozesse?

Wie lässt sich mit dieser Differenz zwischen dem Sprechen *über* das Werk und dem Sprechen *des* Werks selbst umgehen? Reicht das Werk sich selbst nicht aus? Wozu braucht es überhaupt unsere Rede, die eigene oder die der anderen? Wann schweigen wir lieber als zu sprechen?

Die Rede über Kunst entspricht immer auch einem Vermittlungsvorgang, insofern verknüpfen sich hier Sprachtheorie und Kunstpädagogik. Aus einer Perspektive ästhetischer Bildung fragen wir im Seminar, was wem wozu und wie vermittelt werden soll im Sprechen und Schreiben über Kunst. Wir durchdenken andere Formen der Annäherung, jenseits der Schrift- und Wortsprache, nonverbale Prozesse der Wahrnehmung, Analyse oder auch Deutung.

Die Einführungsveranstaltung für alle O-Bereichsstudierenden dient dazu, mithilfe der Lektüre ausgewählter Sprach- und Vermittlungstheorien über das Sprechen und Schreiben über Kunst nachzudenken und aus der künstlerischen Praxis heraus Formen des Sprechens und Schreibens zu entwickeln.